

Worum geht es beim Protesttag?

Im Landkreis Starnberg ist jeder 10. von einer Behinderung betroffen. 2006 wurde von den Vereinten Nationen die sogenannte Behindertenrechtskonvention in New York beschlossen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen durchzusetzen und Betroffene vollständig am Leben teilhaben zu lassen. 2008 trat diese in Kraft. Es gab schon viele Erfolge, doch leider gibt es auf vielen Ebenen noch Nachholbedarf, um Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Ziel ist es, auf die Missstände aufmerksam zu machen und möglichst viele Menschen für Inklusion zu sensibilisieren. Denn nicht nur Menschen mit Behinderungen profitieren von den strukturellen Verbesserungen – auch Menschen, die vorübergehend durch eine Verletzung oder einen Unfall Einschränkungen erleben aber auch Senioren mit altersbedingten Einschränkungen.

Kurzum: Jeder profitiert von Inklusion, deshalb lohnt sich ein Blick über den persönlichen Tellerrand hinaus! Das Schönste ist außerdem daran: Jeder einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, dass diese Welt inklusiver wird! Diese Botschaft möchten wir mit diesem Tag nach außen tragen und Lust auf Veränderung anregen.



Infos
Programm
Kontakt

Der Protesttag wird durch
Gebärdensprachdolmetschende begleitet.

Eine Aktion der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen
- ARGE - Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg und ihrer Mitglieder | V. i. S. d. P. Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen
- ARGE - Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg.
Vorsitzender: Claus Angerbauer, Am Reisert 5, 82234 Weßling

☎ 08151-148 77 682

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH

Protesttag
27. April
STARNBERG
Kirchplatz
11-14 Uhr

Gemeinsam stark für Inklusion!



Arbeitsgemeinschaft
für Behindertenfragen

Beginn 11 Uhr

- X Eröffnung mit Trommeln der Percussiongruppe des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- X Begrüßung durch Vorsitzenden der ARGE, Claus Angerbauer
- X Grußwort Landrat Stefan Frey
- X Grußwort 1. Bürgermeister Stadt Starnberg Patrick Janik
- X Statement Eva Maria Lischka zur Situation von Menschen mit Behinderungen

- X Francisband
- X Inklusive Sportgruppe Bunte Hax'n
- X Sambagruppe Sam Bavaria

- X Infostände, Gäste, Interviews und kulturelle Beiträge

- X Rollstuhl-Parcour
- X Torwand
- X PingPong Parkinson

13:30 Uhr

- X Protestzug durch die Innenstadt

mit Begleitung der Sambatrommelgruppe
Flashmob mit der Möglichkeit zum Mitrommeln

- X Gast:
Ottfried Fischer

- X Kinderschminken

- X Wanderausstellung Wohnberatung

Seit wann gibt es den Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung?

Iniziert wurde der Tag von der Interessensvertretung „Selbstbestimmt Leben“ im Jahr 1992 in Deutschland. Dabei ging es darum, sich für die Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen einzusetzen. Diese Veranstaltung wurde erstmalig 1998 von der Aktion Mensch gefördert. Damals gab es 100 Veranstaltungen – 2014 waren es schon 750 Events.